

8594

Güttinger Blättli No. 02.18

Treffpunkt Güttingen



Gschichte vo Güttingen

Der Frühling steht vor der Tür und man trifft die Güttinger wieder draussen bei einem Spaziergang in der wunderschönen Umgebung, oder wie bereits zu früheren Zeiten, beim Arbeiten in der Landwirtschaft.

Früher diente die Käserei als Treffpunkt für Milchbauern. Man begegnete sich dort zweimal täglich und konnte sich am Anschlagbrett in der Käsi über die aktuellen Veranstaltungen informieren. «Es war ein toller Treffpunkt».

Dass sich Güttingen damals auf Milch spezialisiert hatte, ist wohl nicht jedem Bauer zu Ohren gekommen. So soll es einen Bauer gegeben haben, welcher in Güttingen Land gekauft hat, mit der Absicht, er lehre den Güttingern das Melken. So kam er in das damals wenig besiedelte Dorf. Nach zwei Jahren stellte der neue Bauer fest, dass er seinen Geldhahn kräftig aufdrehen muss, um mit den qualitativ hochwertigen Kühen der Güttinger überhaupt mithalten zu können. Von wegen langsame Schnecken...

Auf was die Güttinger Bauern jedoch auf Grund der aktuellen Veränderungen zu achten hätten, sei laut unseren erfahrenen Interviewpartnern die Solidarität untereinander. Eine Tugend, welche immer weiter verloren gehe, jedoch früher als grosser Schatz gedient hat.

Bedürfniserhebung für familienergänzende Betreuungsaufgaben im April 2018

Unsere Gesellschaft hat sich gewandelt: Grossfamilien oder Mehrpersonenhaushalte, in denen Kinder mit ihren Grosseltern unter einem Dach leben und aufwachsen, wo regelmässige Begegnungen stattfinden und so auch ein Verständnis zwischen den Generationen besteht, gibt es immer weniger.

SST Ergänzend zu bestehenden Angeboten (Mittagstisch, Tagesfamilien, Seniorenrat), welche nach der Erhebung im Jahr 2011 aufgebaut wurden, sind heute, mit der Spielgruppe zusammen, feste Angebote in Güttingen. Die Kommission für familienergänzende Betreuungsaufgaben prüft die Weiterentwicklung der Betreuungsangebote ausser Haus. Namentlich geht es um die Randzeitenbetreuung vor und nach der Schule sowie um Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren mit Aktivierungsmöglichkeiten.

Ein Haus, eine Wohnung oder Räumlichkeiten, die Generationen verbindet, eine Begegnungsstätte, die ältere und jüngere Menschen unter einem Dach zusammenbringt, ist die Idee der Kommission, welche im Auftrag der Gemeinde und Schule eingesetzt wurde.

Die Fragebogen zur Bedürfniserhebung werden allen über 65-Jährigen sowie Eltern von Schul- und Vorschulkindern per Post oder persönlich zugestellt. Für alle anderen steht das Formular digital unter www.guettingen.ch oder in Papierform bei der Gemeindeverwaltung bereit.



Bei allfälligen Fragen stehen jederzeit Ihnen gerne zur Verfügung:

Sandra Stadler: sandra.stadler@guettingen.ch; Mobil: 079 538 33 37

Barbara Langenegger: barbara.langenegger@ps-guettingen.ch; Mobil: 076 388 30 87

Gesetzliche Vorgaben

Gemäss §3 des «Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung» ist die Politische Gemeinde verpflichtet, Angebot und Bedarf an familienergänzender Kinderbetreuung zu erheben. Bei Bedarf sind die Schaffung und der Betrieb angemessener Angebote zu fördern (§4).

Weiter ist geregelt, dass Politische Gemeinde und Schulgemeinde im Bereich der Tagesbetreuung zusammenarbeiten (§6).

Erstellung Konzept Vereinsbeiträge

VK Die Gemeinde Güttingen zählt eine grosse Anzahl an Vereinen. Das grosse Freizeitangebot fördert nicht nur die Attraktivität der Gemeinde, die Vereine tragen auch ganz allgemein viel Wertvolles zum Dorfleben bei. Ihr aktives Einbringen im Dorf ist nicht wegzudenken, weshalb die Politische Gemeinde Güttingen sie einerseits würdigen und ihnen danken, aber andererseits auch durch materielle, immaterielle und finanzielle Beiträge unterstützen und fördern möchte. Dafür wird aktuell ein Konzept erstellt, in welchem die Vereinsförderbeiträge neu geregelt werden sollen.

Beitragsberechtigt sind alle Vereine, die

- eine Vereinstätigkeit von mindestens 2 Jahren vorweisen können
- mindestens 10 aktive Mitglieder haben
- ihren Sitz in Güttingen haben oder «Güttingen» Bestandteil des Vereinsnamens ist

- der Güttinger Bevölkerung ihre Tätigkeit zugänglich machen

1x jährlich findet ein Vereinspräsidententreffen statt, welches von der Gemeinde organisiert wird. Diese Zusammenkunft bietet die Möglichkeit des Austausches und fördert eine gute Kommunikation zwischen den Vereinen und dem Gemeinderat. Eingeladen werden alle bei der Gemeinde gemeldeten Vereinspräsidenten. Die Gemeinde bietet, mit dem Vereinskalendar auf der Homepage, eine Plattform für die Vereine, um ihre Anlässe und ihre Kontaktdaten kostenfrei zu veröffentlichen.

Anträge für Vereinsförderung

Die Vereine können zukünftig mittels schriftlichem Antrag beim Gemeinderat um einen Vereinsförderbeitrag bitten. Damit der künftige Beitrag voraussichtlich ab 2019 provisorisch berechnet werden

kann, bitten wir um folgende Unterlagen.

Einreichen bis Ende August 2018:

- Vereinsstatuten
- Mitgliederliste der Aktivmitglieder (mit Wohnort und Jahrgang)
- Rechnung mit Bilanz des Vorjahres
- Budget für das laufende Jahr (falls vorhanden)
- Auflistung der Anlässe 2017

Nebst den oben erwähnten Beiträgen kann die Gemeinde Leistungsvereinbarungen mit Vereinen eingehen, welche separat geregelt werden. Aktuell bestehen bereits Leistungsvereinbarungen, welche jedoch ebenfalls angepasst werden.

Deshalb werden alle Vereine, welche an einer Leistungsvereinbarung Interesse haben, gebeten sich bis Ende Mai 2018 bei der Gemeinderätin Vanessa Krug zu melden.
vanessa.krug@guettingen.ch

Prämienverbilligung 2018

Der Kanton Thurgau gewährt versicherten Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Individuelle Prämienverbilligung (IPV) für die obligatorische Krankenversicherung (OKP).

Antragsverfahren

Die Gemeinden ermitteln die bezugsberechtigten Personen aufgrund der provisorischen Steuerdaten per 31. Dezember des Vorjahres und stellen diesen im Verlauf des Frühjahres ein Antragsformular zu. Das unterzeichnete Formular ist innert 30 Tagen, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres bei der Krankenkassenkontrollstelle der zuständigen Gemeinde einzureichen. Wird diese Frist verpasst, verfällt der Anspruch auf die Prämienverbilligung.

Berechnungsgrundlage Erwachsene

Massgebend ist die provisorische einfache Steuer zu 100 Prozent per 31. Dezember des Vorjahres.

Berechnungsgrundlage Kinder

Jahrgang 2000 bis 2017

Versicherte Kinder werden auf Basis der einfachen Steuer zu 100 Prozent der Eltern, respektive der prämienzahlenden Person bemessen. Das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen darf zudem 0 Franken nicht übersteigen.

Junge Erwachsene in Ausbildung

Jahrgang 1993 bis 1999

Junge Erwachsene in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen, die sich am 31. Dezember 2018 in einer Ausbildung befinden, haben Anspruch auf 50 Prozent der effektiven KVG-Prämie, maximal 50 Prozent der kantonalen Durchschnittsprämie. Die bezugsberechtigten Personen erhalten im laufenden Jahr die zustehende IPV nach Kat. A bis C. Sie können im Folgejahr eine Neubeurteilung beantragen.

Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL)

zur AHV- oder IV-Rente und Sozialhilfebezüger
Bezüger und Bezügerinnen von EL erhalten eine EL-Prämienpauschale. Diese wird direkt der Krankenkasse überwiesen. Ein IPV-Antrag ist nicht notwendig. Personen, die Sozialhilfe beziehen, erhalten eine pauschale IPV. Die Sozialen Dienste der zuständigen Gemeinde helfen, die Anträge korrekt auszufüllen.

Grenzgänger

Grenzgänger sowie deren nichterwerbstätige Familienangehörige, die gemäss KVG eine OKP in der Schweiz haben, können bei der zuständigen Gemeinde einen Antrag für IPV stellen. Verwirkungszeitpunkt für die Geltendmachung ist der 31. Dezember des betreffenden Jahres. Die persönlichen Verhältnisse per 1. Januar sind nicht mass-

gebend. Personen, die über das Jahresende im Kanton erwerbstätig sind, müssen pro Kalenderjahr einen Antrag stellen. Auszahlung der Prämienverbilligung Die Auszahlung erfolgt direkt an den zuständigen Krankenversicherer. Eine direkte Auszahlung an die bezugsberechtigte Person ist nicht möglich.

Rechtliche Hinweise

Diese Information vermittelt einen allgemeinen Überblick. Rechtsansprüche können daraus nicht geltend gemacht werden. Rechtsgrundlagen für die Prämienverbilligung im Kanton Thurgau sind:

- Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18. März 1994 (KVG),
- Gesetz über die Krankenversicherung vom 25. Oktober 2014 (TG KVG),
- Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung vom 20. Dezember 2011 (TG KVV).
- Kanton Thurgau

Prämienverbilligung 2018

Weitere Informationen unter:
<https://gesundheit.tg.ch/bevoelkerung/krankenversicherung/praemienverbilligung>



Güttingen surft neu ultraschnell

Der Ausbau des Glasfasernetzes in Güttingen schreitet zügig voran. Erste Einwohnerinnen und Einwohner profitieren neu von Internetgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit/s bzw. 1'000 Megabit/s und erhalten so Zugang zum modernsten Netz der Schweiz.

UR In Kooperation mit der Gemeinde baut Swisscom in Güttingen das Glasfasernetz aus. Ein Teilbereich (nördlich der Bahnlinie) des Gemeindegebiets ist bereits ausgebaut. Ab Ende April 2018 profitieren erste Güttingerinnen und Güttinger von ultraschnellem Internet. Sie können wählen zwischen Angeboten von der Firma Leucom AG und von Swisscom. Swisscom hat das Versprechen abgegeben, jede Gemeinde in der Schweiz mit Glasfasertechnologien auszubauen. Bis spätestens Ende 2021 profitieren so neun von zehn Schweizerinnen und Schweizer von Internetgeschwindigkeiten von mindestens 80 Megabit/s.

Glasfaser bis in die Wohnung

Dank des Ausbaus der Glasfaser bis in die Steckdose jeder Wohnung und jedes Geschäftes sind Surfgeschwindigkeit von 1 Gigabit/s bzw. 1000 Megabit/s. möglich. Man nennt diese Technologie Fibre-to-the-home (FTTH). Mit der neuen Technologie sind zeitversetztes HD-Fernsehen, schnelles Downloaden grosser Datenmengen und die Nutzung von Streaming-Diensten problemlos möglich – auch bei gleichzeitigem Gebrauch. Aufgrund der sehr hohen Ausbaukosten wird diese Technologie nur noch in Kooperation gebaut. Der Ausbau in Güttingen wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein.

Informationen zu Swisscom Abos im Internet oder im Swisscom Shop

Auf www.swisscom.ch/checker können Einwohnerinnen und Einwohner von Güttingen ihre Telefonnummer oder Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen wann am Standort verfügbar sind.

Unter www.swisscom.ch/privatkunden steht Interessierten und bestehenden Swisscom Kunden ein Konfigurator zur Verfügung, der dabei hilft, das passende Angebot von Internet, TV, Festnetz und Mobile (inOne) zusammenzustellen. In den Swisscom Shops in Amriswil (Weinfeldstrasse 74), Kreuzlingen (Hauptstrasse 54) und Weinfelden (Felsenstrasse 6) stehen Swisscom Shop Mitarbeitende für Auskünfte und Beratungen gerne zur Verfügung.



Informationen zu den Leucom Abos

Die Gemeinde hat ja bekanntlich mit der Firma Leucom einen Partner gefunden, welcher unsere Faser beleuchtet und mit ihren Abos attraktive Angebote für die Güttinger Bevölkerung anbietet. Bei einem Abschluss bei der Leucom unterstützen sie zudem auch den Güttinger Finanzhaushalt! Für genauere Infos kommen Sie bitte auf die Verwaltung, melden sich direkt bei der Leucom AG unter 052 552 52 52 oder unter www.leucom.ch

Die Glasfasertechnologie in Güttingen

In Güttingen kommt die Glasfasertechnologie «Fibre to the Home – FTTH» zum Einsatz, bei der Glasfasern bis in die Steckdose der Wohnung oder des Geschäftes gezogen werden. FTTH bietet Bandbreiten von bis zu 1 Gigabit/s bzw. 1000 Megabit/s.

News

Public Viewing Fussball WM 2018

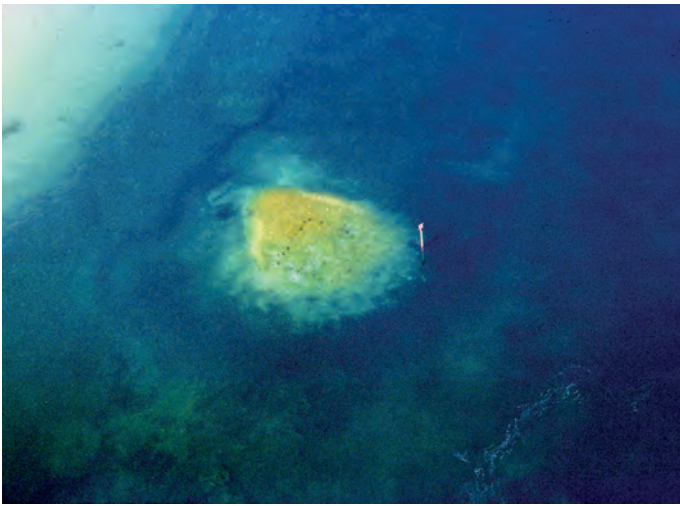
Wie schon an den letzten zwei Fussballgrossanlässen werden wir auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit haben, die Fussballspiele der Schweizer Nati zusammen in der Güttinger Badi zu geniessen und hoffentlich zu bejubeln. Der Gemeinderat hat der Firma Visualtech die Bewilligung erteilt, während dieser Zeit ein Public Viewing zu installieren und eine Gelegenheitswirtschaft zu betreiben. Der Eintritt ist frei.

Zu- und Wegzüge seit Januar 2018

Zugezogene Personen: 18
Weggezogene Personen: 9

Unsere Jubilare

| | | | | | |
|----|-------------------------|----------|----|----------------------------|----------|
| 83 | Mannale-Häberli Alice | 10.04.35 | 80 | Habisreutingher Hermann | 14.05.38 |
| 80 | Eugster Jakob | 22.04.38 | 82 | Stocker-Dütschler Nelly | 16.05.36 |
| 81 | Kolb Max | 27.04.37 | 81 | Würmli-Schneider Maria | 26.05.37 |
| 85 | Lehner-Villiger Otto | 28.04.33 | 95 | Rutishauser-Forster Isolde | 30.06.23 |
| 90 | Rutishauser Rosmarie | 05.05.28 | 82 | Menzi Walter | 07.06.36 |
| 85 | Isenschmid-Egloff Heidi | 01.05.33 | 89 | Kolb-Holzer Anna | 22.06.29 |
| 81 | Sovmen Khazret | 01.05.37 | 82 | Wehrle-Fäs Anna | 22.06.36 |
| 82 | Roth-Keller Susanna | 05.05.36 | 88 | Senteler-Aumayr Hansruedi | 30.06.30 |
| 87 | Christen-Reinhart Selma | 07.05.31 | 83 | Stauber-Lombris Albina | 30.06.35 |
| 86 | Hofer-Klampermeier Elli | 08.05.32 | 91 | Schmid-Leuch Heinz | 07.07.27 |
| 82 | Rutishauser Elisabeth | 08.05.36 | 84 | Rüegge-Sutter Verena | 04.07.34 |
| 85 | Kolb-Stadelmann Alice | 09.05.33 | 82 | Steinmann Irmgard | 04.07.36 |
| 80 | Lichte Heiner | 09.05.38 | 84 | Röll-Petz Maria | 06.07.34 |
| 81 | Müller-Schadegg Paul | 10.05.37 | 88 | Lazzarini-Röll Elsa | 11.07.30 |
| 82 | Höhener-Riethmann Hans | 12.05.36 | 88 | Schmid-Leuch Ida | 11.07.30 |
| 80 | Künzli-Soller Fridolin | 12.05.38 | 81 | Wüst-Otto Gustav | 11.07.37 |
| 89 | Rütli-Braun Anna Marie | 13.05.29 | 81 | Müller-Schadegg Elisabeth | 13.07.37 |



Taucharchäologie beim Mäuseturm

Auf einer Untiefe im See vor Güttingen befinden sich Ruinen eines mittelalterlichen Turms und einer spätbronzezeitlichen Pfahlbausiedlung. Diese werden von Tauchern des Amts für Archäologie Thurgau im März und April 2018 dokumentiert. Interessierte können sich am Freitag, 20. April ab 15 Uhr zu neuen Funden und ersten Resultaten der Untersuchungen beim Hafen Güttingen informieren.

Auf einer inselartigen Untiefe vor dem Schloss Güttingen, etwa 240 m vom Ufer entfernt, liegt der sagenumworbene Mäuseturm. Bereits vor 100 Jahren wurden im Quadrat angeordnete Pfähle und Schwellenhölzer dokumentiert. Im Jahr 2008 erstellte die Hafenuiversität Hamburg ein exaktes Höhenmodell des Seegrunds von diesem Bereich. Diese Arbeiten wurden durch Forschungstaucher des Amts für Archäologie Thurgau begleitet. Dabei wurden von verschiedenen Pfählen Proben entnommen zur dendrochronologischen Untersuchung sowie Fundobjekte vom Seegrund aufgelesen. Die Resultate wie-

sen die im Quadrat von 15 x 15 m stehenden Pfähle ins 12. Jh. n.Chr. Vergleichbare Anlagen aus dem Mittelalter sind in Arbon-Hafenmole und in Rorschach-Heidenländle bekannt.

Älter als Erwartet

Zum grossen Erstaunen datieren jedoch einige dieser Pfähle in die Spätbronzezeit (1063±10 v. Chr.) und es wurden auch spätbronzezeitliche Gefässcherben gefunden. Vor über 3000 Jahren müssen hier bereits sogenannte Pfahlbausiedlungen bestanden haben. Römische Leistenziegel und Bruchstücke von sogenannter Terra-Sigillata lassen annehmen, dass die Untiefe auch in römischer Zeit genutzt wurde.

An den Pfählen und den bis fast zur Unkenntlichkeit verschliffenen Scherben lässt sich eine starke Erosion beobachten. Daher sollen die Fundstellen genauer dokumentiert und weiteres Fundmaterial geborgen werden. Bei Untersuchungen 2017 wurde besonders der Ausdehnung des bronzezeitlichen Pfahlfeldes nachgegangen, das

deutlich grösser ist als erwartet. Die Arbeiten werden im März/ April 2018 weiter geführt.

Die Taucharchäologen haben ihre Basis beim Hafen Güttingen eingerichtet. Informationen zu den laufenden Arbeiten sind auf den dort stationierten Bauwagen angebracht oder auf der Homepage des Amts für Archäologie nachzulesen.

www.archaeologie.tg.ch

*Für Interessierte findet am **20. April** ab 15 Uhr eine Informationsveranstaltung statt. Dann ist auch mehr zum Ablauf der Arbeiten, zu den Beprobungen der Hölzer und deren Analyse und zum geborgenen Fundmaterial zu erfahren.*

Aus der Behörde

Abschlussveranstaltung zum Projekt WASA

FH Für die Zusammenarbeit der Schulgemeinden im Sekundarschulkreis Altnau trafen sich die Behördenmitglieder und Schulleitungen am Samstag 10.03.2018 in der Primarschule Güttingen. Anlass dafür war eigentlich der Abschluss von WASA, einem Projekt aller Schulgemeinden im Sekundarschulkreis Altnau zur Prüfung möglicher Interaktionsfelder. «Ein Teilprojekt war beispielsweise die gemeinsame Einführung des Lehrplans 21», erklärt Andreas Schneider, Sekundarschulpräsident Altnau. Doch abgeschlossen ist nur die projektbezogene Phase WASA, dass man sich weiterhin intensiv austauschen und zusammenarbeiten möchte, ist für alle klar.

In Workshops setzten sich die Vertreter der verschiedenen Ressorts, die Schulleitungen und die Präsidien zusammen und tauschten sich aus. Dass es Handlungsbedarf für eine vertiefte Zusammenarbeit gibt und die

Nutzung von Synergien aktiv angestrebt werden soll, ist gegenseitig gewünscht. Es gibt einige Möglichkeiten sich abzugleichen und gemeinsame Ressourcen zu nutzen. Zum Wohle der Kinder wären gemeinsame Regeln und Grundhaltungen förderlich: Die Handhabung von Absenzen, Jokertagen und Lagerbeiträgen sollen zum Beispiel einheitlich gehandhabt werden. Vom Informatik-Unterricht über den Lehrmittelabgleich bis zur Elternbildung – gemeinsame Themen gibt es viele. Trotzdem ist es wichtig, dass die Autonomie der verschiedenen Schulen gewährleistet bleibt.

Damit diese Vorschläge nicht nur Ideen bleiben, soll ein Treffen in diesem Rahmen jährlich wiederholt werden. Die Schulpräsidenten möchten sich künftig sogar quartalsweise zu einer gemeinsamen Sitzung treffen. Eines ist jetzt schon klar: Ein neuer Projektname muss gefunden werden.

Projekt WASA

Zusammenarbeiten, wo es Sinn macht und es einen Mehrwert gibt. Seit dem Start 2014 haben die fünf Schulgemeinden sich intensiv dem Projekt WASA gewidmet. Dieses steht für «Wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen den Schulgemeinden im Sekundarschulkreis Altnau». Eine Projektgruppe hat fünf Handlungsfelder ausgearbeitet, in denen eine vertiefte Zusammenarbeit geprüft wurde. Das Projekt wurde nun mit einem gemeinsamen Treffen aller Behördenmitglieder des Sekundarschulkreises abgeschlossen.

Schulhaus Güttingen – Umbau Beleuchtung und Beschattung

FH Diverse Indikatoren haben uns veranlasst die bestehende Beleuchtung und Beschattung der Primarschule Güttingen genauer anzuschauen. Ausschlaggebend für die Expertisen waren die Überhitzung der Räume, nicht zufriedenstellende Nutzung, hohe Energiekosten und anstehende Investitionen für Nachrüstungen.

Der Schulbehörde Güttingen war es in dieser - fast zweijährigen – Evaluationsphase ein grosses Anliegen die verschiedenen Bedürfnisse der Nutzer sowie auch die Sichtweisen der Planer und Unternehmer einzu beziehen. Das Ziel war es, die Ursachen der Probleme darzulegen und soweit möglich, die Verantwortlichen zu benennen.

Neue Erkenntnisse dank Expertisen

Gemessen, ausgewertet und beurteilt wurden die Planung, die eingebauten Komponenten sowie die Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Normen. Da die Ursachen sich als sehr vielschichtig erwiesen haben, war der Einbezug diverser Spezialisten, sowie verschiedene Messungen zu unterschiedlichen Jahreszeiten notwendig.

Beleuchtung

In Bezug auf die Beleuchtung in den Klassenzimmern konnten die Laborwerte aufzeigen, dass das gelieferte Produkt man-

gelhaft ist. Da aber auch die Positionierung der Leuchten, eingebaut im Zwischenraum der Balken, zu diversen Nachteilen in der Nutzung führt, hat das Ressort Liegenschaften, zusammen mit dem Hauswart und einem externen Partner, einen Vorschlag für eine neue Positionierung erarbeitet. In der Beurteilung des Experten hat das eingerichtete Musterzimmer als Einziges die geforderten Werte der gleichmässigen Lichtverteilung erreicht. Aufgrund der massiv besseren Ausleuchtung und weiterer positiven Parameter hat sich die Behörde entschlossen, beim anstehenden Umbau den Ersatz der Beleuchtung in den Klassenzimmern mit der neuen Positionierung zu verbinden.

Beschattung

Die realisierte Ausführung der Rollläden hat in den vergangenen Jahren immer wieder Garantieleistungen erfordert. Das System ist in mehreren Punkten stark ausgereizt und die Rollläden mussten permanent ersetzt werden. Aufgrund der abgelaufenen Garantien und anstehenden Reparaturen von 70% der Rollläden, sah sich die Schulbehörde in der Pflicht die Kosten und den Nutzen für eine andere Lösung zu prüfen. Unter Beizug von Experten fiel die Wahl auf eine Umbaulösung mit Rafflamellen-

storen, welche die Anforderungen am besten erfüllen.

Wirkung und Nutzen

Die neuen Beleuchtungskörper sind eine Garantieleistung des Lieferanten. Zusätzlich werden durch die neue Positionierung 40% weniger Leuchten benötigt und der Energieverbrauch reduziert sich auf 36%. Der Beleuchtungsersatz bringt uns zudem den nachhaltigen Effekt, dass die neue LED-Technik um einen Quantensprung besser ist als die bisherige.

Die Umrüstung auf Lamellenstoren wirkt sich positiv auf die Tageslichtnutzung im Klassenzimmer aus. Dies ermöglicht eine wesentliche Energieersparnis, einen Aussehenbezug trotz Beschattung und minimiert die Wärmebelastung. Auch im Unterhalt bringt das neue System entscheidende Vorteile. Hinsichtlich des Umbaus auf Lamellenstoren sind jedoch kleinere Anpassungen an den Fensterfronten notwendig.

Zeitplan und weitere Infos

Die Umbauarbeiten finden in den Frühlings- und Pfingstferien statt. Die Schulbehörde wird an der kommenden Gemeindeversammlung detaillierter informieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

Weiterbildung Schule Güttingen

CK An den beiden Mittwochnachmittagen vom 14. Februar und 21. März 18 trafen sich alle Lehrpersonen der Primarschulen im Sekundarschulkreis Altnau zu einer weiteren gemeinsamen Weiterbildung.

Letztes Jahr stand die Basisschrift im Zentrum, in diesem Jahr die Auseinandersetzung mit dem neuen Lehrplan im Fachbereich Natur, Mensch und Gesellschaft (NMG). Die Kernfragen für die Lehrpersonen in Güttingen am ersten Mittwoch waren: Welche Inhalte hat der neue Lehrplan im Bereich NMG? Was muss ich in meinem Unterricht ändern, damit die Kompetenzen und die Ziele erreicht werden? Was kann ich an Bewährtem weiter-

führen? Mit Hilfe einer Tabelle erarbeiteten die Lehrpersonen eine Übersicht zu den Fragestellungen. Diese diente als Grundlage für die Gespräche am zweiten Mittwoch innerhalb der Zyklen 1 und 2 (Zyklus 1: Kindergarten bis 2. Klasse; Zyklus 2: 3.-6. Klasse).

Austausch und Zusammenarbeit

Der Aufbau des Lehrplans ist so konzipiert, dass pro Zyklus Ziele und bestimmte Kompetenzen erreicht werden müssen. Teilweise unterstützen Orientierungspunkte in der Mitte der Zyklen die Planung. Ansonsten muss abgesprochen werden, wer welche Ziele und Kompetenzbereiche mit welchen Inhalten verknüpft. Moti-

viert machten sich die Lehrpersonen an die Arbeit. Viele Fragen konnten geklärt und Bereiche aufgeteilt werden. Es entstanden aber auch wieder neue Fragen, welche an den nächsten Weiterbildungstagen aufgegriffen werden.

Die Fachlehrpersonen Deutsch als Zweitsprache, Logopädie, Textiles Werken und Schulische Heilpädagogik trafen sich in Gruppen zu einem Fachaus-tausch über die Schulhäuser im Sekundarschulkreis hinaus. Der Austausch zu den Arbeitsweisen, Lehrmitteln und Erfahrungen fand in dieser Form teilweise erstmalig statt, war aber für die meisten Fachgruppen gewinnbringend und dürfte daher auch wiederholt werden.

New



Raphael Lehmann, Klassenlehrer der 3./4. Klasse

Aufgrund der Umstellung von fünf auf sechs Klassen suchte die Schule Güttingen eine neue Lehrperson. Raphael Lehmann übernimmt diese Aufgabe ab 1. August 2018. Er stellt sich gleich selber vor:

Mein Name ist Raphael Lehmann. Ich bin 26 Jahre alt und wohne in Romanshorn. Meine Freizeit bringe ich gerne mit Fussballspielen, Schwimmen, Snowboarden und Reisen. Meine grösste Leidenschaft ist das Motorradfahren.

Schon in der Schulzeit interessierten mich Maschinen und Motoren. Aus diesem Grund begann ich nach der obligatorischen Volksschule im Jahre 2008 die vierjährige Berufslehre als Polymechaniker. Schon in der Ausbildung merkte ich, dass mir in diesem Beruf die zwischenmenschlichen Kontakte fehlen. Daher habe ich mich für das Lehrstudium entschieden, weil mir das Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen gefällt.

Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss absolvierte ich die einjährige technische Maturitätsschule in Frauenfeld, dann einen viermonatigen Sprachaufenthalt in Santa Barbara (USA) und anschliessend das obligatorische Allgemeinbildende Studienjahr (AbS) an der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG), Kreuzlingen.

Vor Beginn des Studiums verbrachte ich einen zweiten Sprachaufenthalt in Vancouver (Kanada). Diesen Sommer werde ich das Studium zum Primarlehrer abschliessen und meine neue Stelle als Klassenlehrer in Güttingen antreten.

Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung und die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, dem Lehrerinnen- und Lehrerteam sowie den Eltern.

Freifach Musik für die 5. und 6. Klassen

Zwischen Herbst und Frühling wurde wiederum ein Freifach für die Schüler/innen der 5. und 6. Klassen angeboten. Dieses Jahr zum Thema «Musik, Rhythmik, Gesang und Bewegung» unter der Leitung von Andrea Liebschwager.

Anfang November 2017 starteten 13 Schüler/innen. Zu Beginn ging es um das Kennenlernen verschiedener Instrumente. Später wurden rhythmische Übungen gemacht, mit Liedern ergänzt, Tänze einstudiert und lustige Vorführungen kreiert. Beim Gestalten der Inhalte wurden die Kinder miteinbezogen und viele Songvorschläge kamen von den Kindern.

Schnell stand fest: Diese Werke sollten der Öffentlichkeit nicht vorenthalten bleiben. Also organisierten die Schüler/innen ein Konzert. Plakate und Flugblätter wurden gestaltet, das Programm zusammengestellt und alles fleissig geübt.

Am Samstag, 17. März, war es dann so weit: Das Abschlusskonzert stand vor der Tür. Um 20.00 Uhr öffnete sich der Vorhang in der Mehrzweckhalle Rotewis. Das Publikum folgte gebannt den Klängen und Vorführungen auf der Bühne. Viele bekannte Stücke wurden gespielt und gesungen. Auch ein selber einstudierter Tanz und ein Sketch, der die Zuschauer vor Lachen zum Weinen brachte, waren Bestandteile dieses Abends.

Dass die Aufführung gelungen war bewies auch die Aufforderung des Publikums zu einer Zugabe. Der ganze Abend stand unter dem Motto eines Spendenaufrufs für die Kinderkrebsliga. Mehr als 400 Franken kamen an diesem Abend zusammen. Nochmals herzlichen Dank an alle Gönner/innen und den Kindern für ihre Mitarbeit.





Klangweg im Kindergarten

MH Am Freitagnachmittag, 23.3.18, waren alle Kinder mit ihren Familien in den Kindergarten von Frau Hess und Frau Forster eingeladen. Zusammen mit dem Kindergartenkind entdeckten Eltern und Geschwister Drinnen und Draussen verschiedene Posten zum Thema „Klang, Geräusche und Musik“. Wie tönen die Kuhglocken? Welches Geräusch macht ein Röhrli im Wasser? Kann ich eine Melodie auf dem Xylophon spielen? Erkenne ich die passenden Geräusche?

An ca. 10 Posten wurde fleissig ausprobiert, experimentiert und den Tönen gelauscht. Einmal leise und dann wieder sehr laut tönte es durch den Kindergarten.

Stolz führten die Kinder auch ihre selbst gebastelten Instrumente vor: Die Rassel, die kleine Trommel, das Schleifholz oder die Zupf-dose. Als Auflockerung zwischendurch wurde ein Tanz aufgeführt und für den kleinen Hunger gab es Gummibärli, Bärenchips und Zopf. Bald tönten die letzten Klänge durch den Kindergarten und alle verabschiedeten sich ins Wochenende.



Projektwoche Schatzinsel

Auch in diesem Jahr fand während der Skilagerzeit der 5./6. Klasse eine Projektwoche für die 3./4. Klasse der Abteilungen Bär und Handschin statt. Das Hauptziel dieser Woche war Geschichten zu erfinden. Vorgegebene Inputs regten die Kinder an, sich schreibend auf die Suche nach dem Schatz des Piraten Leon zu machen. Mindmaps und gezeichnete Karten halfen bei der Ideenfindung.

Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, und um den Schreibfluss nicht zu unterbrechen, wurden die Geschichten erst zum Schluss überarbeitet. Für Abwechslung während der Woche sorgte eine spannende Schatzsuche, die Erstellung der Deko für den Freitagabend, aber auch eine spezielle Turnstunde und das Schlittschuhlaufen.

Manches Kind wuchs beim Schreiben der Geschichten über sich hinaus und überraschte beim Vorlesen die Eltern am Abschlussabend vom Freitag.

Super habt ihr das gemacht! Ein Dankeschön auch an die Eltern für das zahlreiche Erscheinen am Lagerfeuer auf der Schatzinsel am Freitagabend.

Nachfolgend drei Geschichten:

Erster Tag:

Durch den Dschungel

Vor dem Dschungel bleiben Joscha und ich stehen. Dieser Dschungel ist sehr dunkel.

Komm, gehen wir rein! Ja, aber hier hat es sehr viel Gestrüpp. Ach, komm schon. Ja, stimmt, ich habe ja ein Schwert dabei.

Ja, dann hol es raus! Okay, aber nur unter einer Bedingung. Und die wäre? Du nimmst das Schwert. Alles klar, dann her mit dem scharfen Schwert! Immer mit der Ruhe. Hier. Danke. Bitte. Uuu! Hier drin ist es sehr nass und dunkel. Du hast Recht, hier ist es dunkel. Nein, nicht nur dunkel, seeeeeehr dunkel. Na jetzt, sei nicht so ein Angsthase, Joscha! Halt die Klappe, Sarel! Egal, hören wir auf zu streiten. Ja gut, aber

komm, jetzt gehen wir zurück. Ja, du hast Recht. Es wird schon langsam dunkel. Komm wir gehen zurück. Hilfe, da ist eine riesige, giftige Spinne! Wo? Na, da an deinem Rucksack. Ach, das ist nur eine Plastikspinne. Egal, jetzt gehen wir zum Schlafplatz 1 und erzählen den anderen, was wir erlebt haben. Ja, einverstanden, gehen wir zurück. *Sarel*

Zweiter Tag: Durch den Papageienwald

Jack, James, Noah und ich gehen durch den Papageienwald. Neben einem Baum ist eine Höhle. Wir gehen hinein. Dort liegen eine Hacke und eine Schaufel. Wir ge-

Jetzt haben wir wieder zu trinken. Wir nehmen die Flasche mit und laufen zum Schlafplatz 2. *Daniel*

Dritter Tag: Über den Schlangenhügel

Wir hatten gut geschlafen. Wir waren etwa eine Stunde unterwegs, dann sagte Mirjam: Wie schön, eine Babyschlange. Ich und Karolina fanden sie auch süß. Dann schrie Mirjam: Eine Schlangenhaut, jeeee! Der kleine Tiger von gestern bekam Angst und wollte aus dem Rucksack. Ich nannte ihn Leo. Leo, du musst keine Angst haben. Und du, Mirjam, auch nicht. Nach dieser Diskussion gingen wir weiter. Wir liefen mehr

als eine Stunde bis wir am Schlangenhügel ankamen. Da sah ich eine riesige Schlange auf dem Weg. Mirjam fragte: Was macht dieses fette Teil da? Ich weiss es auch nicht. Dann hatte ich eine Idee: Das alte Goldmedaillon! Ich nahm es raus und streckte es in die Luft. Die Schlange kroch weg. Aber dann kam ein Affe zwischen den Felsen hervor und bewarf uns mit Nüssen. Er hatte etwas gegen das alte Goldmedaillon. Der Affe konnte sehr gut werfen. Er traf uns immer. Dann sagte Karolina beim Rennen: Der Affe ist der Schatzwächter. Dann schlüpfte Leo aus meinem Rucksack und verscheuchte den Affen. Ich, Mirjam und Karolina, lobten Leo. Mirjam fand ein Kreuz und Leo grub mit seinen Pfoten, bis wir eine Truhe sahen. Ich holte das alte Goldmedaillon aus meiner Tasche.

Alle hielten den Atem an, als ich das Goldmedaillon drauf legte. Die Kiste ging auf und wir jubelten: Wir haben den Schatz, juhuu, juhee! Es waren Edelsteine und Goldmünzen drin. Dabei lag eine Karte. Da drauf stand: Ihr habt es geschafft. Ihr habt meinen Schatz gefunden. Grüße von Leon Bastian. Dann schliefen wir am Schatzort ein und träumten sehr schön. *Angelina*



hen wieder raus. Nach einer halben Stunde erreichen wir einen Fluss mit einer morschen Brücke. Plötzlich fallen Jack und James herunter. Noah und ich gehen auf die andere Seite. Nach einer halben Stunde treffen wir einen Zauberer. Der Zauberer gibt uns seinen Zauberstab. Wir marschieren weiter. Plötzlich sehen wir einen Tiger. Ich nehme den Zauberstab und verzaubere den Tiger in eine Wasserflasche.

Winterlager 2018

Am Montag, 5. März, um 07:30 Uhr fuhr der Leugger Car endlich los. Die einen spielten Kartenspiele, die anderen schliefen oder hörten Musik auf der Fahrt. Nach der Ankunft im schneebedeckten Adelboden haben wir als Erstes unsere Zimmer bezogen und dann einen sehr leckeren Zmittag gegessen. Später gingen alle mit dem Snowboard und den Skiern auf die Piste. Am Abend machten wir einen schönen Abendspaziergang und schlittelten im Fackelschein einen eisigen Hang hinunter. Leider war um 22:00 Uhr schon Nachtruhe.

Als am nächsten Morgen die Musik ertönte, war klar, dass wir aufstehen mussten. Nach dem feinen Morgenessen gingen wir wie jeden Morgen auf die Piste. Es war sehr schönes Wetter. Am Abend bot jeder Leiter ein Spiel an, das wir in Gruppen spielten. Am Mittwoch war das Wetter nicht schön, den ganzen Tag war es neblig. Zu Mittag gab es sehr leckere Spaghetti mit Tomatensauce und Schnitzel. Am Nachmittag schlittelten wir vom Sillerenbühl hinunter.



Das war ganz lustig, wenn da nicht der nasse, klebrige Schnee gewesen wäre. Der Discoabend (ohne Lehrer) war mega cool. Am Donnerstagmorgen blieben manche Kinder unfreiwillig im Lagerhaus, da sie krank waren. Am Abend konnte man dann Nachtskifahren oder einfach nur zuschauen. Danach gab es wie immer Kuchen für alle, die wollten. Als uns die Sonnenstrahlen am Freitag weckten, begann der letzte Skitag. Leider war wegen der Sonne der Schnee klebrig. Trotzdem fuhren alle sehr schnell das Skirennen runter.

Am Abend war die Rangverkündigung gefolgt vom bunten Abend. Dazu hatten wir viele lässige Spiele vorbereitet. Der Samstag begann etwas früher, nämlich schon um 07:00 Uhr. Zum Morgenessen gab es Gipfeli und Schoko-Drinks. Danach packten wir und reisten bequem wieder nach Hause. Es war eine tolle Woche!

Lia Pickhahn, Felizia Nägeli



PUMPTRACK

GÜTTINGEN

pumptrack-guettingen.ch



Das Projekt steht: Güttingen hat mit dem geplanten Pumptrack eine der coolsten und nachhaltigsten Sport- und Fitnessanlagen für Gross und Klein in Aussicht.

WO BEWEGUNG UND FREUNDE SICH TREFFEN

Kondition, Koordination, Fahrtechnik und Spass an der Bewegung – dafür steht der Pumptrack. Für eine Vielzahl von Sportgeräten nutzbar und öffentlich zugänglich, ist die Anlage ein generationenübergreifender Treffpunkt.

Der Verein PUMPTRACK GÜTTINGEN ist für die Restfinanzierung des geplanten Pumptracks auf Sponsoren und Gönner angewiesen. Daher freuen wir uns im Verein auf Interessierte aller Altersgruppen. Mehr Informationen zum Verein, geplanten Anlässen sowie alle Möglichkeiten einen Beitrag zu leisten – sind auf unserer Webseite zu finden: pumptrack-guettingen.ch

KOORDINATION **INLINES** BEWEGUNG
BMX KONDITION **BIKE** **SPASS**
KICKBOARD **ZUSAMMEN** SKATEBOARD

Agenda Güttingen 2018

| TERMINE GEMEINDE | | |
|------------------------------|--|----------------------------------|
| WANN | WAS / WO | WER |
| 20.-21. April | Frühlingsbörse, MZA Rotewis | Frauenverein Güttingen |
| 21. April, 13.30 Uhr | Delegiertenversammlung der Samariter, Schwärzihalle Altnau | Samariterverein Altnau u. U. |
| 27. 4./ 4.7., 18.15-20 Uhr | 1. Obligatorische Bundesübung, Schützenhaus Güttingen-Kesswil | Schützenverein Güttingen-Kesswil |
| 28. April | Frühjahres Faustballturnier, MZA Rotewis (Schlechtwetter: Schwärzi Altnau) | MTV Güttingen |
| 28. April | Überraschungskochkurs, Küche Altnau | Landfrauenverein |
| 1.5./ 5. 6./ 3.7., 13.30 Uhr | Wanderung für Senioren/innen, MZA Rotewis | Seniorenrat Güttingen |
| 3. Mai, 20 Uhr | Katholische Kirchgemeindeversammlung, Begegnungsraum Pfarrhaus | Kath. Kirchgemeinde |
| 4. Mai, 19 Uhr | Notfälle für Kleinkinder, Sekundarschulhaus Altnau | Samariterverein Altnau u. U. |
| 29. Mai, 20 Uhr | Die Qual der Wahl, Sekundarschulhaus Altnau | Samariterverein Altnau u. U. |
| 1. / 9./ 10. Juni | Feldschiessen 2018, Schützenhaus Güttingen-Kesswil | Schützenverein Güttingen-Kesswil |
| 1. Juni, 19.30 Uhr | Kirchenkonzert, Kirche Güttingen | Jodelgruppe Klancanto, TG |
| 11. Juni, 20 Uhr | Öffentliche Orientierungsversammlung, MZA Rotewis | Politische /Schul- Gemeinde |
| 21. Juni, 20 Uhr | Rechnungs-Gemeindeversammlung, MZA Rotewis | Politische /Schul- Gemeinde |
| 15. Juni | Schiffahrt | Landfrauenverein |

Die Anlässe werden aus dem Anlassverzeichnis der Website guettingen.ch entnommen. Unter Aktuelles/Anlässe können Sie Ihre Anlässe selber eintragen und verwalten.

| TERMINE PRIMARSCHULE | | |
|----------------------------|---|-----------------------------|
| WANN | WAS / WO | WER |
| Fr 30. März – So 15. April | Frühlingsferien | Kindergarten bis 6. Klasse |
| Fr 20. April | Waldtag | Kindergarten |
| Di 24. April | Spieltag | Kindergarten bis 6. Klasse |
| Di 1. Mai | Tag der Arbeit, Thurgauer Feiertag | Kindergarten bis 6. Klasse |
| Di 8. Mai | Verschiebedatum Spieltag | Kindergarten bis 6. Klasse |
| Do 10. – Mo 21. Mai | Pfingstferien | Kindergarten bis 6. Klasse |
| Fr 25. Mai | Waldtag | Kindergarten |
| Mo 11. Juni | Öffentliche Orientierungsversammlung, MZA Rotewis | Politische /Schul- Gemeinde |
| Di 12. Juni | Papiersammlung | 4.-6. Klasse M. Handschin |
| Di 19. Juni | Besuchsnachmittag Sekundarschule | 6. Klässler/innen |
| Do 21. Juni | Rechnungs-Gemeindeversammlung, MZA Rotewis | Politische /Schul- Gemeinde |
| Mo 25. – Fr 29. Juni | Projektwoche | Kindergarten bis 6. Klasse |
| Fr 29. Juni | Schulschlussabend | Kindergarten bis 6. Klasse |
| Fr 6. Juli | Letzter Schultag vor Sommerferien: Ballonflugwettbewerb am Nachmittag | Kindergarten bis 6. Klasse |
| Sa 7. Juli bis So 12. Aug | Sommerferien | Kindergarten bis 6. Klasse |

Eine Jahresübersicht über alle bekannten Termine finden Sie auf unserer Website ps-guettingen.ch

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Güttingen
Schulgemeinde Güttingen

Verantwortliche Redaktion

Vanessa Krug (Pol. Gemeinde),
vanessa.krug@guettingen.ch
Christina Kreis (Primarschule),
schulleitung@ps-guettingen.ch

Layout

formerei gmbh,
felicitas.hoegger@ps-guettingen.ch

Erscheint 4x jährlich

01 – Januar
02 – März
03 – Juli
04 – Oktober

Auflage

2000 Ex.

Adresse für Beiträge

felicitas.hoegger@ps-guettingen.ch
Die Redaktion behält sich vor eine Auswahl der eingereichten Beiträge zu treffen.

Bildnachweis

Titelbild: Eichenfiguren von Thomas Niederhauser, Pfortneranlage Seemöwe, Güttingen.
Foto: Barbara Weber, fotoweber.ch